Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

# Tagebucheintrag vom 18. November 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 206,207

Stand: 02.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!*

Donnerstag, 18.11.43. Baronin Stengel - die Bitte um den Segen des heiligen Vaters für die Trauung des Sohnes war leider nicht möglich - vielleicht später. Über die Amtszeit ihres Mannes überhaupt.

Privatlehrerin Blume - hat ihr Zimmer *[Über der Zeile: „*Marienstift*“]* hier abgegeben und wohnt in Tölz - hat den Namenstag des Bischofs zusammen mit Artmann von der Kirche her gefeiert. Hier lernt sie noch Latein. Mitschülerin von Schmidt-Pauli - Adresse in Kreuth. Morgen Namenstag.

Katharina Pfab, Solln: Hatte geschrieben, habe ihre kostbaren Bücher verloren, bittet um Missale und Jubil. Erhält außer Missale noch einiges: Canisiuspredigten, Neues Testament - sind zu sechst wieder zusammen, Vater, Missionar, wurde aufgenommen im Hause ihres Chefs, der gut ist.

Herr und Frau Kardenbach bringen Hammelschlegel mit. Wollen auf Weihnachten wieder eine <*Model*> schicken „Die Braut“. Er selber wäre beinahe ins Feld abgestellt worden, ging aber gut vorüber. Strenge Vorgesetzte.

16.00 Uhr ### - gestrickte Halbhandschuhe - Unklarheiten aufgeklärt.

Mensamire - mit großen Schmerzen. Mutter war hier, sie zu sehen, um Abschied zu nehmen. Die Ärztin wollte sie durchaus ins Krankenhaus schaffen, sie will nicht. Hat Milchmarken bekommen.

21.00 Uhr Longinus für den neuen Talar. 20.15 - 21.00 Uhr Alarm, blind.